

Streikbeginn in südafrikanischer Platinminenindustrie

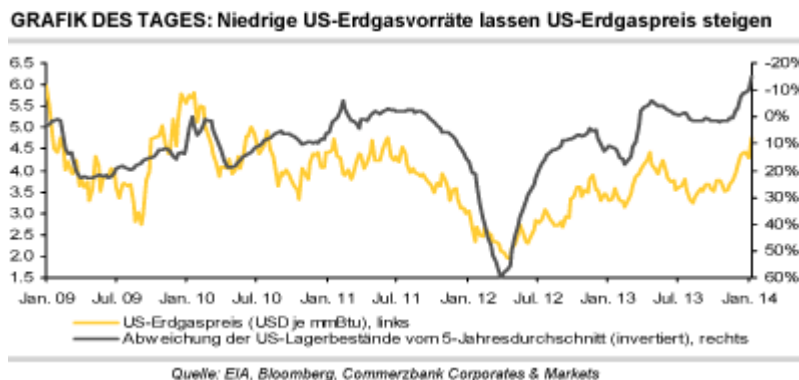
23.01.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis konnte gestern den zweiten Tag in Folge steigen und handelt am Morgen bei knapp 108 USD je Barrel. Brent profitierte zuletzt von der Aufhellung der Nachfrageperspektiven. Der WTI-Preis erreichte mit 97 USD je Barrel das höchste Niveau seit Jahresbeginn, wofür neben den niedrigen Temperaturen in den USA die inzwischen erfolgte Inbetriebnahme des Südabschnitts der Keystone-XL-Pipeline verantwortlich gemacht wird. Durch diesen können täglich bis zu 700 Tsd. Barrel Rohöl von Cushing an die US-Golfküste transportiert werden.

Für heute ist sowohl bei Brent als auch bei WTI mit einem Preisrückgang zu rechnen. Die schwachen China-Daten in der Nacht (siehe Industriemetalle, Seite 2) dürften den Nachfragehoffnungen einen Dämpfer versetzen. Zudem dürfte das US-Energieministerium heute Nachmittag erstmals seit acht Wochen einen Anstieg der US-Rohölvorräte melden. Das American Petroleum Institute berichtete bereits gestern Abend für die vergangene Woche einen Lageraufbau bei Rohöl um 4,9 Mio. Barrel. Die Markterwartung eines Anstiegs der Rohölvorräte um knapp 1 Mio. Barrel dürfte sich daher als zu niedrig erweisen.

Noch stärker als Rohöl verteuerte sich in den letzten Tagen US-Erdgas. Der Preis stieg seit Wochenbeginn um fast 10% und erreichte in der Nacht mit 4,75 USD je mmBtu ein 2½-Jahreshoch. Denn die kalte Witterung im Nordosten der USA sollte zu einem höheren Heizbedarf und einem überdurchschnittlichen Abbau der US-Erdgasvorräte führen. Die letzte Kältewelle im Mittleren Westen der USA hatte bereits zu einem kräftigen Rückgang der US-Erdgasvorräte geführt, welche sich aktuell 15% unter dem 5-Jahresdurchschnitt befinden. Erdgas dürfte sich daher kurzfristig weiter verteuern.



Edelmetalle

Der Platinpreis gibt heute Morgen seine gestrigen Gewinne wieder ab, obwohl in der südafrikanischen Platinminenindustrie gestreikt wird. Mit Beginn der heutigen Frühschicht sind rund 70 Tsd. Arbeiter in den Ausstand getreten. Betroffen sind die drei weltgrößten Platinminenproduzenten, [Anglo American Platinum](#), [Impala Platinum](#) und [Lonmin](#). Je nach Angaben und Einbeziehung von Joint Ventures beeinflussen die Streiks bis zu zwei Drittel des globalen Platinminenangebots.

Die radikale Gewerkschaft AMCU, die die Mehrheit der Arbeiter in der Platinminenindustrie vertritt, fordert mehr als eine Verdopplung der Löhne. Die Arbeitsniederlegungen sollen solange beibehalten werden, bis die Forderungen erfüllt sind. Dadurch könnte sich die Marktlage am globalen Platinmarkt merklich anspannen. Beobachtern vor Ort zufolge wurden einige Bergbauarbeiter von Streikenden davon abgehalten, ihre Arbeit aufzunehmen. Auch seien Zufahrtswege zu den Minen blockiert worden.

Im August 2012 kam es beim letzten großen Streik in der südafrikanischen Platinminenindustrie zu gewaltsamen Auseinandersetzungen mit 44 Todesopfern. Der südafrikanische Finanzminister hatte kürzlich vor lang anhaltenden Streiks gewarnt und auf die Risiken für die Konjunktur hingewiesen. Der von AMCU geplante Streik in der Goldminenindustrie wurde verschoben, da eine Gerichtsentscheidung darüber auf

Ende Januar vertagt wurde.

Industriemetalle

Die Metallpreise reagieren heute Morgen in der Breite mit Abschlügen auf schwache China-Daten. Der von HSBC erhobene vorläufige Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe in China ist im Januar deutlich auf 49,6 und damit unter die Marke von 50 gefallen, die Expansion anzeigt. Dadurch sind Sorgen über das chinesische Wirtschaftswachstum aufgekommen, zumal es zuletzt offenbar zu einer Verknappung der Liquidität im chinesischen Finanzsystem und zu vorübergehend deutlichen Zinsanstiegen gekommen ist.

Kupfer hält sich von allen Metallen noch am besten. Die International Copper Study Group (ICSG) wartete gestern mit überraschenden Daten zur Lage am globalen Kupfermarkt auf. Anstatt der prognostizierten Überschüsse wird ein immer höheres Defizit berichtet. In den ersten zehn Monaten des letzten Jahres bestand demnach ein saisonbereinigtes Angebotsdefizit von 169 Tsd. Tonnen. Dies ist in erster Linie auf eine robuste Nachfrage zurückzuführen, vor allem in China.

Laut ICSG ist die sichtbare Nachfrage in China im Beobachtungszeitraum um 8,2% gestiegen. Die reale Nachfrage könnte Einschätzungen der ICSG zufolge sogar noch höher gewesen sein, da es zu einem Abbau der nicht-börsenerfassten Lagerbestände im Reich der Mitte gekommen ist. Die angespannte Marktsituation zieht sich offensichtlich in das neue Jahr hinein, was an der Terminkurve von Kupfer zu erkennen ist. Diese befindet sich seit Wochen in Backwardation.

Agrarrohstoffe

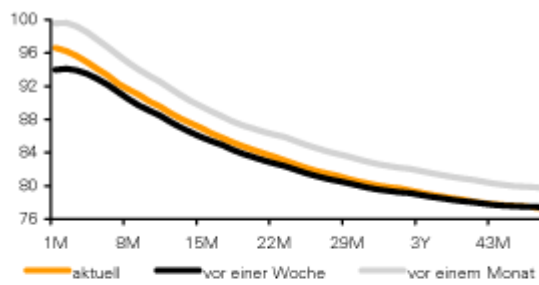
Erstmals seit Juni 2010 sind gestern die Notierungen für Rohzucker an der ICE in New York unter die Marke von 15 US-Cents je Pfund gerutscht. Dies spiegelt die Erwartung eines weiterhin üppigen Angebots wider. Die nächste Zuckerernte in der Hauptanbauregion Center-South des mit Abstand größten Produzentenlandes Brasilien soll in diesem Jahr ein Plus von 3% bringen und damit einen neuen Rekord von 618 Mio. Tonnen erreichen. Diese Erwartung äußerte gestern das brasilianische Analysehaus Safras&Mercado. Die Zuckerproduktion soll dabei ebenfalls um knapp 3% auf 35 Mio. Tonnen steigen.

Zuvor hatte bereits das Analysehaus Cepea einen Anstieg der brasilianischen Zuckerernte um etwa 20 Mio. Tonnen prognostiziert. Anders als Safras&Mercado geht es aber davon aus, dass die zusätzliche Menge fast vollständig in die Ethanolproduktion gehen und die Zuckerproduktion damit weitgehend unverändert bleiben wird. Angesichts der seit Wochen zu trockenen Witterung im Hauptanbauggebiet Center-South bleibt allerdings abzuwarten, ob sich die hohen Zuwächse bei der Zuckerernte realisieren lassen. Zudem sinkt mit fallenden Preisen für die Zuckermühlen der Anreiz zur Zuckerproduktion, so dass mehr Zuckerrohr in die Ethanolherstellung gehen könnte.

Ein Abwärtsrisiko für den Zuckerpreis stellt die anhaltende Schwäche des Brasilianischen Real dar, weil dadurch die Erlöse aus den Zuckerexporten steigen und die Produzenten in Brasilien mit niedrigeren Weltmarktpreisen leben können.

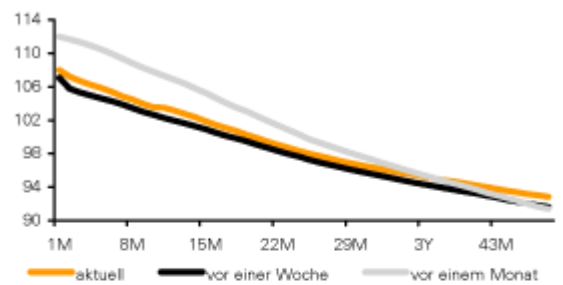
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



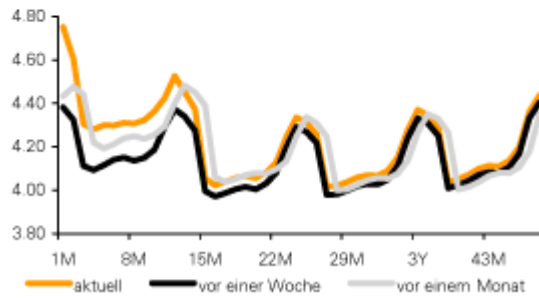
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



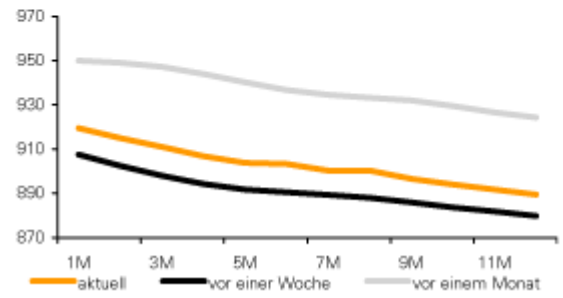
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



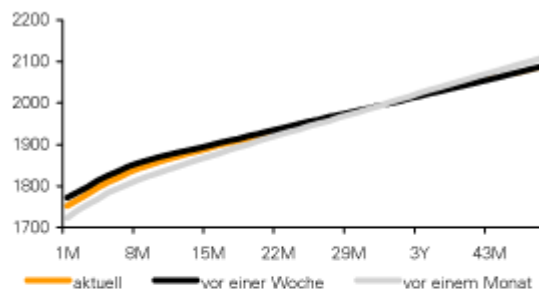
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



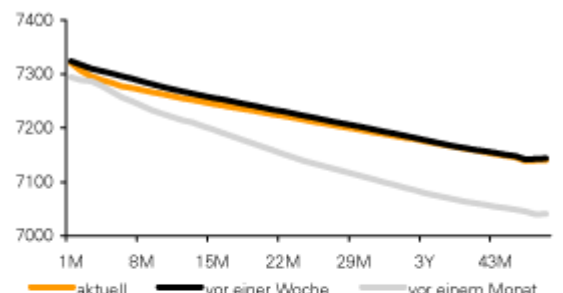
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



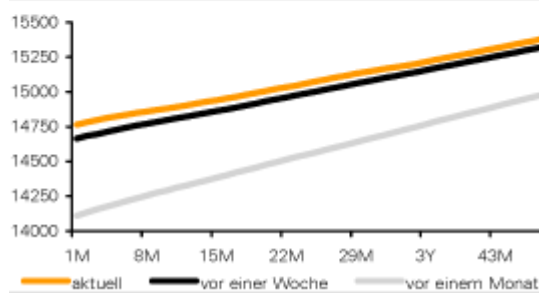
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



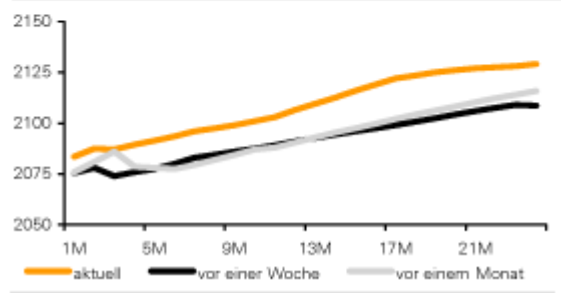
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



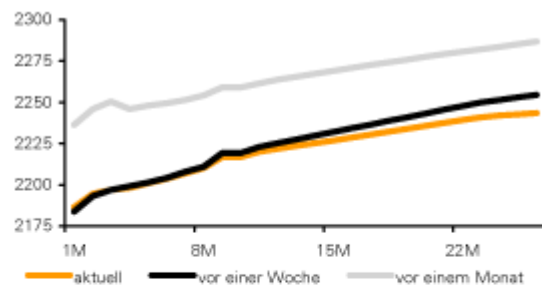
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



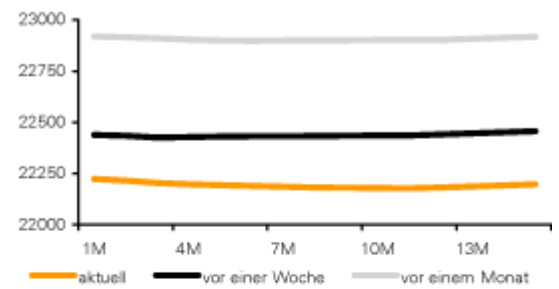
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



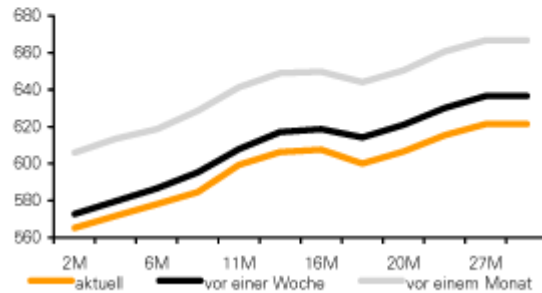
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



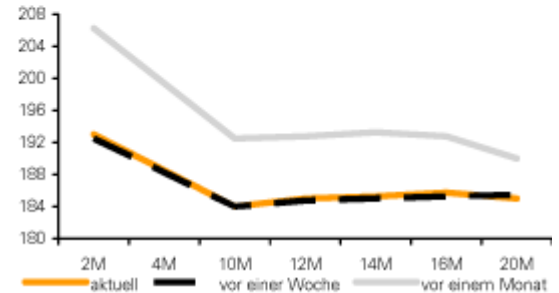
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



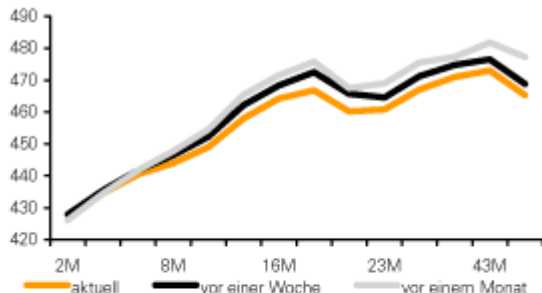
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



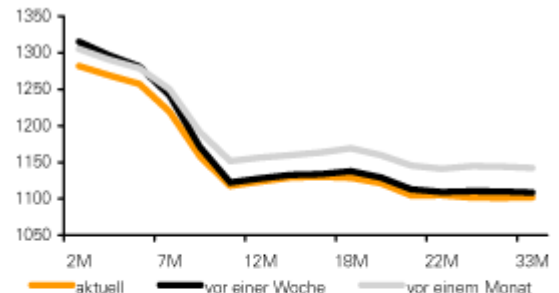
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



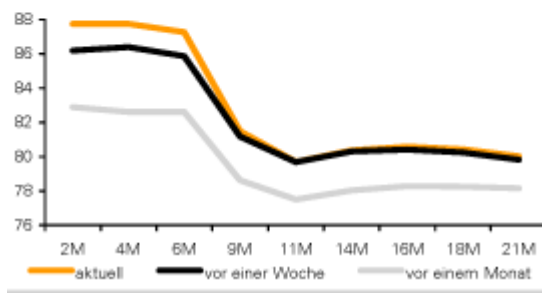
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



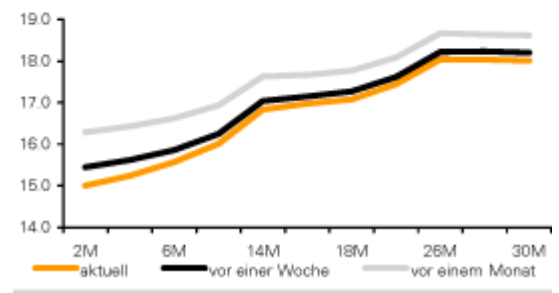
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	108.3	1.4%	0.8%	-3.2%	-4%
WTI	96.7	1.8%	2.7%	-2.2%	2%
Benzin (95)	938.5	-0.1%	0.4%	-2.4%	-6%
Gasöl	919.0	0.0%	1.3%	-2.8%	-5%
Diesel	925.5	-0.1%	0.4%	-3.8%	-5%
Kerosin	979.5	-0.1%	0.2%	-4.6%	-7%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.69	5.8%	10.2%	6.8%	34%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1783	-0.9%	-1.3%	0.9%	-14%
Kupfer	7292	-0.6%	-0.5%	0.5%	-10%
Blei	2195	-0.8%	-0.7%	-2.2%	-8%
Nickel	14795	0.5%	-0.2%	2.6%	-16%
Zinn	22200	0.2%	-1.7%	-3.8%	-10%
Zink	2084	-0.2%	-0.3%	0.5%	-1%
Edelmetalle 3)					
Gold	1237.1	-0.3%	-0.3%	3.3%	-27%
Gold (€/oz)	913.2	-0.2%	-0.4%	0.4%	-28%
Silber	19.8	-0.4%	-1.4%	1.9%	-39%
Platin	1458.0	0.5%	0.9%	8.7%	-14%
Palladium	747.1	-0.2%	0.3%	7.0%	3%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	193.0	0.4%	0.0%	-6.1%	-24%
Weizen CBOT	561.3	-0.2%	0.3%	-7.3%	-27%
Mais	426.3	0.3%	0.9%	-1.5%	-41%
Sojabohnen	1279.5	-0.1%	-2.8%	-3.0%	-11%
Baumwolle	87.8	-0.3%	0.9%	6.5%	9%
Zucker	15.03	-1.2%	-1.2%	-7.4%	-19%
Kaffee Arabica	114.9	-1.2%	-2.1%	-1.0%	-24%
Kakao (LIFFE, €/t)	1718	0.1%	-2.7%	-4.4%	19%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3548	-0.1%	0.1%	-0.5%	2%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	350234	-	-2.1%	-6.7%	-3%
Benzin	233142	-	2.7%	6.4%	-1%
Destillate	123950	-	-0.8%	5.0%	-6%
Ethanol	16078	-	-0.4%	4.1%	-21%
Rohöl Cushing	40870	-	0.4%	-0.9%	-21%
Erdgas	2530	-	-10.2%	-28.4%	-20%
Gasöl (ARA)	1953	-	5.8%	13.8%	-8%
Benzin (ARA)	841	-	-9.3%	35.9%	12%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5466875	0.0%	0.2%	0.1%	6%
Shanghai	195381	-	1.0%	0.4%	-56%
Kupfer LME	328375	-0.7%	-2.3%	-14.2%	-4%
COMEX	16362	0.6%	7.8%	-0.6%	-78%
Shanghai	131563	-	7.7%	-8.1%	-37%
Blei LME	208850	-0.3%	-1.3%	-3.7%	-29%
Nickel LME	260700	-0.1%	-0.5%	1.9%	76%
Zinn LME	9260	-2.6%	-3.3%	-9.5%	-29%
Zink LME	875150	-0.2%	-1.9%	-2.2%	-28%
Shanghai	245524	-	1.0%	7.4%	-24%
Edelmetalle***					
Gold	56115	-0.1%	0.2%	-2.3%	-33%
Silber	621686	0.0%	0.6%	-1.3%	-2%
Platin	2492	0.0%	-0.3%	-0.6%	59%
Palladium	2168	0.0%	-0.1%	-0.2%	2%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd. Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/46963--Streikbeginn-in-suedafrikanischer-Platinminenindustrie.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).